

PEK aktuell

PRESSEDIENST DES ERZBISTUMS KÖLN

Erzbistum Köln | Pressestelle

Marzellenstraße 32 | 50668 Köln

Telefon 0221 1642 1411

Telefax 0221 1642 1610

presse@erzbistum-koeln.de

www.erzbistum-koeln.de

NACHRICHTEN

Ein Lichtkreuz aus Acrylglas im Zentrum Siegburg - Michaelsberg - Beerdigung Altabt- Einzug im Januar

Siegburg. Der letzte Abt der Benediktiner auf dem Michaelsberg, Altabt Placidus Mittler, ist gestorben. "Der Tod von Altabt Placidus Mittler macht uns traurig. Als letzter Abt des Benediktinerklosters wird er auf 'seinem' Michaelsberg beigesetzt werden. Mit seinem Tod und seiner Beerdigung wird uns auch der Abschied der Benediktiner aus Siegburg noch einmal deutlich bewusst. Ganz im Sinne des Verstorbenen arbeiten wir an der Zukunft des Michaelsberges als Leuchtturm der Orientierung für Glaube und Gesellschaft. Altabt Placidus wissen wir im Vertrauen auf die Auferstehung Christi in Gottes Hand geborgen", erklärt Generalvikar Dr. Dominik Meiering. Auf dem Michaelsberg gibt es noch eine Grabstelle auf dem Friedhof der Benediktiner, in der nun Abt Placidus beigesetzt wird.

Das ehemalige Kloster wandelt sich unterdessen immer mehr zum modernen Tagungshaus für das Katholisch-Soziale-Institut (KSI). Der Rohbau ist abgeschlossen. Im Alt- und Neubau wird nun die Haustechnik installiert. Lüftungsanlagen, Wasserrohre und Netzkabel sollen einmal den Gästen auf dem Berg einen angenehmen Aufenthalt im Tagungshaus ermöglichen.

Das Atrium mit der Rezeption wird Dreh- und Angelpunkt des Hauses werden. In seinem Zentrum befindet sich ein Kunstwerk von Ludger Hinse. Es ist ein Lichtkreuz aus Acrylglas, das effektiv angeleuchtet wird. Vom Atrium blickt man sowohl in den historischen Kreuzgang der Abtei sowie über die Brücke Richtung Neubau. Hier werden Gäste empfangen und von hier gelangen sie zu ihren Zimmern oder in den Neubau.

Das Atrium befindet sich im Altbau an der gläsernen Brücke zum Neubau. Besucher werden das KSI in Zukunft aber zunächst über eine Eingangshalle im Neubau am neuen Vorplatz betreten, um von dort über das Treppenhaus oder die Aufzüge in das oberste Geschoss des Neubaus zu kommen. Auf dem Dach des Neubaus tritt ein schlichter Glaskörper in Erscheinung, in dem die gläsernen Aufzüge ankommen. Durch eine Aufweitung entsteht eine Lounge, die den wunderbaren Blick über Siegburg und das Rheintal ermöglicht. Die Dachflächen auf dem Neubau sind begehbar und bieten neben einer Terrasse eine Gartenlandschaft mit Ruheinseln, die zum Verweilen einladen. Von hieraus kommt man in das Atrium über die gläserne Brücke.

02.03.2016

Redaktion:

Christoph Heckeley (verantw.),
Michael Kasiske, Sarah Meisenberg,
Mareike Thieben, Christina Weyand

Themen:

- Ein Lichtkreuz aus Acrylglas im Zentrum
- Erzbistum Köln bedankt sich bei ehrenamtlichen Helfern
- Impulse und Veranstaltungen zum Jahr der Barmherzigkeit
- Anmeldeschluss für Weltjugendtag verlängert
- Misereor Fastenaktion: Gäste aus Brasilien besuchen Erzbistum Köln
- Kunstausstellung „Ankommen und ablegen“ in St. Gertrud

Termin:

- Diözesaner Jugendtag zur Vorbereitung auf den Weltjugendtag

Das Erzbistum Köln ist Teil der katholischen Kirche und das mitgliederstärkste Bistum in Deutschland. Über zwei Millionen Katholiken leben hier in 180 Seelsorgebereichen links und rechts des Rheins zwischen Bonn, Düsseldorf und Wuppertal. Über 2000 Mitarbeiter im pastoralen Dienst gestalten das Leben in den Gemeinden und in den rund 800 Kirchen. Fast in der Mitte des Erzbistums liegt der Bischofssitz in der Stadt Köln. Das Erzbistum wird geleitet von Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki.

Rund 1000 Veranstaltungen organisieren die Mitarbeiter des KSI als Akademie jedes Jahr. Die Themen in den Kursen reichen von Politik über Medien bis hin zu Glauben und einer Fülle von öffentlichen Kulturveranstaltungen. Leitlinie des Programms ist es, als katholisches Haus Orientierung für Glaube und Gesellschaft zu bieten.

Das Erzbistum Köln investiert 41 Millionen Euro in die Gebäude auf dem Michaelsberg, damit das Katholisch Soziale Institut (KSI) dort Ende des Jahres einziehen kann. Aufgrund von heftigem Hagel im Juli vergangenen Jahres waren an dem Gebäude große Schäden entstanden. Daraus resultieren nun weitere Baumaßnahmen, die rund 6 Millionen Euro kosten werden. Dennoch soll das KSI zum Beginn des kommenden Jahres umziehen und im Mai eingeweiht werden. Informationen über den Baufortschritt auf dem Michaelsberg gibt es auf der Internetseite www.michaelsberg-siegburg.de. (pek160302–kas)

Erzbistum Köln bedankt sich bei ehrenamtlichen Helfern Aktion Neue Nachbarn – Flüchtlingshilfe – geistlicher Tag

Köln. Im Rahmen der Aktion Neue Nachbarn engagieren sich derzeit mehr als 20.000 Helfer ehrenamtlich für Flüchtlinge. Diesen Menschen möchte das Erzbistum Köln am 19. März im Rahmen eines so genannten „Geistlichen Tages“ im Kölner Maternushaus Danke sagen. Mit Hilfe verschiedener spiritueller Angebote sollen die Teilnehmer Gelegenheit bekommen, ihre bisherige Arbeit zu reflektieren und sich für kommende Aufgaben zu stärken. Dabei ist auch der Austausch mit Gleichgesinnten ein wesentliches Element des Tages. Zum Auftakt der Veranstaltung gibt es um 10 Uhr eine Wortgottesfeier in St. Gereon unter der Leitung von Kardinal Rainer Maria Woelki. Im Anschluss gibt Weihbischof Ansgar Puff den Ehrenamtlichen einige geistliche Impulse mit auf den Weg.

Am Nachmittag können die Besucher je nach Interesse zwischen 17 verschiedenen Workshops auswählen. Die Themen der Arbeitsgruppen reichen von Bibelgesprächen über meditative und kreative Angebote bis hin zu Fragen und Antworten rund um den interreligiösen Dialog.

Interessierte können sich noch bis zum 13. März kostenfrei per Mail an Waltraud.riem@erzbistum-koeln.de anmelden. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.aktion-neue-nachbarn.de/geistlicher-tag/. (pek160302–wey)

Impulse und Veranstaltungen zum Jahr der Barmherzigkeit Erzbistum Köln – Heiliges Jahr – Begleitbroschüre

Köln. Was bedeutet Barmherzigkeit heute? Im Begleitheft zum Jahr der Barmherzigkeit für das Erzbistum Köln finden sich Gedanken und Anregungen zu dieser Frage. Beispielfhaft stellen außerdem sieben ganz unter-

schiedliche Menschen aus dem Erzbistum vor, was sie in ihrem Alltag als „barmherzig“ erleben und was es für sie bedeutet, Barmherzigkeit zu schenken.

„Unser jetziges Leben mit all seinen Facetten, mit der Sorge um unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder, mit der Angst, im Beruf zu versagen, mit der Ratlosigkeit darüber, was richtig und was falsch ist, genau dieses Leben braucht Barmherzigkeit mehr denn je“, so schreibt es auch Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki in seinem Vorwort zur Begleitbroschüre. So werden die uralten „Werke der Barmherzigkeit“ zu anschaulichen Taten, die sich auch im Heute finden und umsetzen lassen. Das Heft bietet darüber hinaus Begriffserklärungen und Hinweise auf Veranstaltungen zum Heiligen Jahr im Erzbistum Köln.

Papst Franziskus hat die Feier eines außerordentlichen Heiligen Jahres am 13. März 2015 im Petersdom angekündigt. Dieses „Jubiläum der Barmherzigkeit“ begann mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom am 8. Dezember 2015, dem Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Gottesmutter Maria, und endet am 20. November 2016 mit dem Christkönigs-sonntag. Nach dem Willen des Papstes gibt es auch erstmals weltweit in allen Bistümern eine „Heilige Pforte“ an der jeweiligen Kathedrale. Im Erzbistum Köln ist das Hauptportal (Marienportal) des Kölner Doms die Heilige Pforte. Im Kölner Dom haben Pilger und Besucher während des Heiligen Jahres die Möglichkeit, innerhalb einer besonderen Rauminstallation Informationen und Impulse zum Jahr der Barmherzigkeit zu erhalten. Außerdem können sie hier einen Moment der Stille und Besinnung erleben. Die Heilige Pforte wird, wie weltweit alle Heiligen Pforten in den Diözesen, am 13. November 2016 geschlossen.

In den kommenden Monaten gab und gibt es zentral wie auch in den Gemeinden des Erzbistums Köln verschiedene Veranstaltungen zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit. In dem jetzt erschienen Begleitheft finden Interessierte dazu Informationen. Herausragend sind unter anderem die thematisch geprägte Präsenz des Erzbistums Köln beim Katholikentag in Leipzig, die Teilnahme am Weltjugendtag in Krakau und eine Familienwallfahrt nach Rom, zu der sich Interessierte noch online anmelden können. Gemeinden und Institutionen können außerdem Banner zum Jahr der Barmherzigkeit bestellen.

Bestellformulare für die Banner sowie Informationen und Veranstaltungstipps zum Jahr der Barmherzigkeit im Erzbistum Köln finden Sie auch unter: www.heiligesjahr.koeln. (pek160302-sam)

Hinweis: Das Begleitheft zum Jahr der Barmherzigkeit im Erzbistum Köln ist kostenlos. Es wird in den Seelsorgebereichen des Erzbistums verteilt und in den Kirchen ausgelegt.

Anmeldeschluss für Weltjugendtag verlängert **Erzbistum Köln – Jugendseelsorge – Anmeldung bis Mitte April**

Köln. Die Jugendseelsorge im Erzbistum Köln fährt im Sommer zum Weltjugendtag (WJT) nach Krakau. Die Anmeldefrist für die Teilnahme an der Wallfahrt wurde bis zum 15. April 2016 verlängert.

„Es gibt schon viele Anmeldungen“, sagt Diözesanjugendseelsorger Pfarrer Mike Kolb, „aber ich weiß von vielen Gemeinden und Gruppen, dass die Planungen noch laufen.“ Jetzt nach Karneval werde das Thema nochmal richtig bewusst aufgegriffen in den Seelsorgebereichen, so Kolb. „Deshalb haben wir uns entschieden, den Anmeldeschluss auf die Zeit nach den Osterferien zu verlegen und freuen uns auf viele WJT-Begeisterte!“

Im Sommer 2016 lädt Papst Franziskus zum Weltjugendtag nach Polen ein – in die Heimat des Heiligen Johannes Pauls II, des Papstes, der die Weltjugendtage vor 30 Jahren ins Leben gerufen hat. Die Wallfahrt der Jugendseelsorge startet am 20. Juli und beginnt mit einer Station in Dresden. Von dort geht es weiter zu den Tagen der Begegnung im polnischen Erzbistum Breslau. Die Begegnung mit Gastfamilien und Altersgenossen, die gemeinsame Feier des Glaubens in der polnischen Lokalkirche stehen hier im Vordergrund. Von Breslau aus geht es am 26. Juli zum Weltjugendtag nach Krakau. Zum Programm gehören Katechesen, ein Jugendfestival, Großveranstaltungen wie die Eröffnungsmesse, das Papstwillkommen oder der Kreuzweg.

Die Jugendlichen im Erzbistum Köln haben im Rahmen der Diözesanwallfahrt zwei Optionen: die WJT-Feier mit Papst Franziskus in Krakau (26. bis 31. Juli 2016) oder zusätzlich die Tage der Begegnung im Erzbistum Breslau (20. bis 25. Juli 2016). Der Teilnehmerbeitrag in Höhe von 559 Euro ist für beide Optionen gleich und enthält die An- und Abreise in modernen Reisebussen, Tickets für den öffentlichen Nahverkehr sowie die Unterbringung in Gastfamilien oder Gruppenunterkünften.

Teilnehmen können Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Erzbistum Köln ab 14 Jahren in Gruppen und mit volljähriger Begleitung. Das Mindestalter für Einzelreisende liegt bei 18, das Höchstalter bei 35 Jahren. Einzel- und Gruppenanmeldungen können direkt online auf www.wjt-koeln.de vorgenommen werden. Dort gibt es außerdem einen Newsletter, der alle Interessierte auf mit aktuellen Informationen versorgt. (pek160302-dbo,mth)

Aus Amazonien ins Rheinland **Erzbistum Köln – Fastenaktion Misereor – Besuch aus Brasilien**

Köln. João Carlos I. Portes verteidigt in Brasilien Menschen, die sich ohne seine Hilfe kaum gegen den Bau eines Staudamms, der ihr Dorf fluten würde, wehren könnten. Wie genau seine Arbeit in der Amazonas-Region Tapajós aussieht, erzählt er ab dem 7. März persönlich auf verschiedenen Veranstaltungen im Erzbistum Köln.

Portes ist Pfarrer und ehrenamtlicher Mitarbeiter einer Partnerorganisation von Misereor, die im Rahmen der diesjährigen Fastenaktion unterstützt wird. Zum ersten Mal führt das bischöfliche Hilfswerk die jährliche Fastenaktion gemeinsam mit Partnern aus Ländern des Südens durch. Am 7. März um 19.30 Uhr ist Portes in Gummersbach, am Dienstag, 8. März um 19 Uhr in Brühl und am Donnerstag, 10. März um 19.30 Uhr in Leverkusen-Schlebusch und erklärt die Auswirkungen, die ein Staudamm für die Region im Amazonas hätte.

Einen persönlichen Einblick in die Arbeit vor Ort gewährt neben João Carlos I. Portes auch René Ivo Goncalves, der am 10. März im Erzbistum Köln ankommen wird und in der Mega-City São Paulo zu Hause ist. Dort setzt er sich für jene Menschen ein, die durch steigende Mietpreise in Gefahr sind aus der Stadt gedrängt zu werden und häufig in schwierigen Wohnverhältnissen leben müssen. Goncalves ist am 10. März um 19.30 Uhr in Neuss, am 11. März um 19.30 Uhr in Köln-Ehrenfeld und am Sonntag, 13. März im Anschluss an die Messe um 12.15 Uhr im Pfarrzentrum Hl. Geist in Köln-Zollstock.

Mehr Informationen zu den Vorträgen der beiden Gäste gibt es bei Volker Hohengarten, volker.hohengarten@erzbistum-koeln.de. (pek160302-mth)

Kunstaussstellung „Ankommen und ablegen“ in St. Gertrud Künstlerin Rebecca Raue – Flüchtlinge - Installation

Köln. Die Kunstinstallation „Ankommen und ablegen“ der Berliner Künstlerin Rebecca Raue lädt vom 11. März bis zum 10. April in der Kölner Kirche St. Gertrud dazu ein, sich ästhetisch, geistlich und politisch mit dem Thema „Flucht“ auseinanderzusetzen.

Zu sehen sind große Boote, die klassischen Papierschiffchen nachempfunden sind. Als Material wurden Holzfaserverplatten verwendet. Gebaut wurden sie von Afrikanern, die mit ähnlich einfach gebauten Booten über das Mittelmeer gekommen sind. Die Schiffe der Installation laden gezielt zur Interaktion ein und können im Raum bewegt werden.

Die Vernissage findet statt am Freitag, 11. März um 19 Uhr. Mit dabei sind neben der Künstlerin der Direktor des Diözesan-Caritasverbandes, Dr. Frank-Johannes Hensel, sowie die Kölner Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes. Die Ausstellung in St. Gertrud wird organisiert von der Pfarrgemeinde St. Agnes im Rahmen der Initiative Sankt Gertrud: Kirche+Kultur. Die Öffnungszeiten sind mittwochs bis sonntags von 15 bis 20 Uhr.

Weitere Informationen zur Ausstellung gibt es über die Pfarrgemeinde St. Agnes bei Pastoralreferent Peter Otten peter.otten@st-agnes.de. (pek160302-vey)

TERMIN

Als Vorbereitung zum Weltjugendtag 2016 in Krakau lädt die Jugendseelsorge des Erzbistums Köln alle Jugendlichen zum **Diözesanen Jugendtag am 5. März ab 12.30 Uhr Ursulinenschule** in der Machabäerstraße 47, Köln ein. Um **15 Uhr** haben Medienvertreter die Möglichkeit zum **Pressegespräch** mit Diözesanjugendseelsorger Pfarrer Mike Kolb, dem BDKJ-Vorstand und der Projektleiterin Marianne Bauer. Natürlich werden auch WJT-begeisterte Jugendliche für Fragen zur Verfügung stehen.